

Baudenkmäler im Landkreise Linden

Verlag v. Neumann, Neudamm.

**Wanddenkmäler
im Landkreis
Linden**



**Federzeichnungen
von Wilhelm Kirsch**

herausgegeben vom Kreis Ausschuss Linden

**Reinertrag für die Kriegsbeschädigten
im Landkreis Linden**

„Dat Land twischen Deister un Leine,
dat is it redhte, dat ick meine.“
Herzog Erich von Braunschweig. 1495.

Inhaltsübersicht.

A. Denkmäler:

1. Magnusdenkmal bei Lefeste.
2. Denksteine bei den „Sieben Trappen“.
3. Obentrautdenkmal bei Seelze.

B. Gebäude, a. kirchliche:

4. Kirche und Kloster in Barfinghausen.
5. Kirche in Lefeste.
6. Kirche in Luttringhausen.
7. Evangelische Kirche in Gehrden.

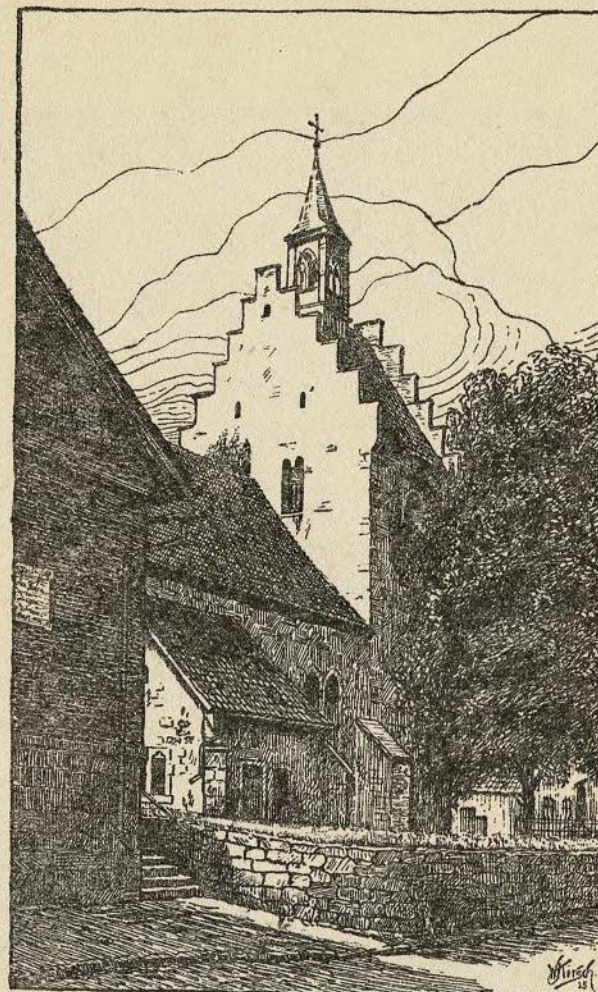
b. sonstige Gebäude:

8. Herrenhaus in Groß-Goltern.
 9. Gutshaus und Mühle in Langreder.
 10. Alter Bauernhof, Hohenbostel.
 11. Lehtes Strohdach, Lohnde.
 12. Gesamtansicht von Ronnenberg.
-
-



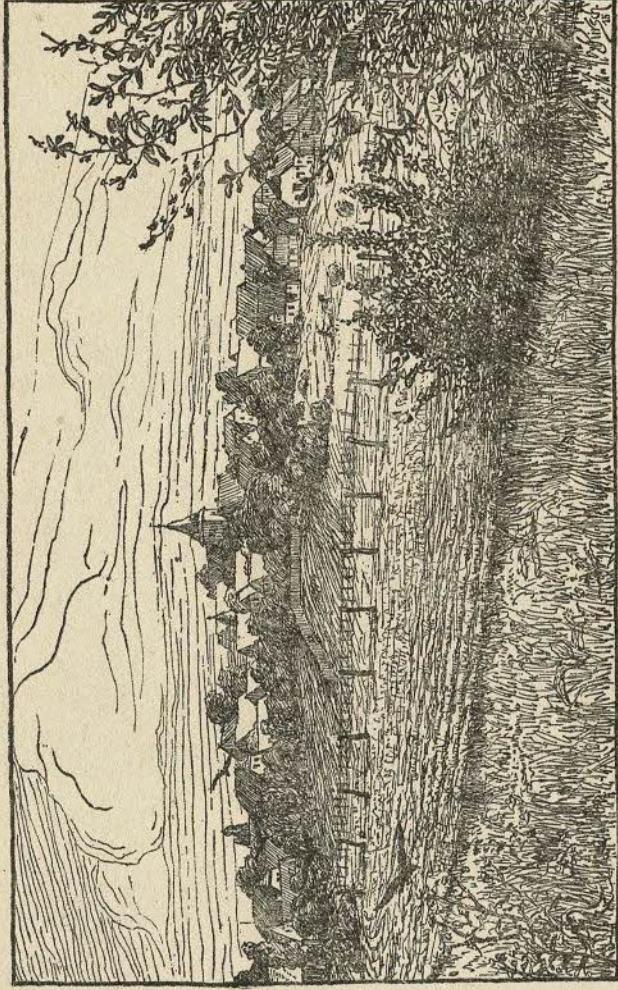
Magnusdenkmal bei Leveste.

An dieser Stelle des alten „Hietweges“ fand Herzog Magnus Torquatus von Braunschweig-Wolfenbüttel am 25. Juli 1373 im Lüneburger Erbfolgekrieg seinen Tod. Der alte ehemals rechteckige Denkstein bildet jetzt das Mittelfstück des Denkmals, welches König Georg V. 1864 errichten ließ.



Evangelische Kirche in Gehrden.

Turm aus dem 13. Jahrhundert, Treppengiebel und Schiff aus späterer Zeit. Dachreiter um 1830 erneuert. Prächtige Glocke von 1355. An der Westseite sehenswertes Portal. Auf dem Kirchhofe alte Grabsteine. Am Pfarrhause Denktafel für Pastor Lyra, der u. a. das Lied „Der Mai ist gekommen“ vertonte.



Gelamtausicht von Ronnenberg.

Im „Land zwischen Deister und Leine“ ist Ronnenberg wohl der älteste Ort. Der frühere Name „Runibergun“ erinnert an die heidnische Opferstätte. Der Sage nach besiegte hier 530 der Frankenkönig Theodorich den König Irminfried von Thüringen. Bei „Runeberchen“ befand sich eine alte Gerichtsstätte; von 1460–1546 war hier das höchste Gericht im Kalenbergischen. Die sehenswerte Kirche wird 1291 zuerst erwähnt.